

FRAMOS GmbH**Taufkirchen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****BILANZ ZUM 31.12.2022****Aktiva**

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	390.567,89	495.267,10
II. Sachanlagen	123.203,29	144.430,39
davon Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.609,95	31.267,97
davon Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.593,34	112.802,42
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.673.222,19	2.172.981,18
2. Ausleihungen an Verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	0,00
4. Beteiligungen	0,00	51,13
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	5.786.806,37	4.798.437,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.841.084,45	5.916.787,51
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.569.265,50	4.363.984,87
davon Forderungen gegen U. mit Beteilig.	0,00	0,00
III. Wertpapiere	0,00	0,00
IV Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.430.112,26	5.208.783,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	75.807,93	106.598,23
D. Aktive latente Steuern	0,00	0,00
Summe	17.320.804,38	18.843.336,47

Passiva

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.001,00	52.001,00
II. Kapitalrücklage	1.540.731,33	1.540.731,33
III. Gewinnvortrag	6.955.586,78	5.703.331,58
IV. Jahresüberschuss	2.262.958,87	1.252.255,20
B. Rückstellungen	2.024.754,96	1.364.560,95
C. Verbindlichkeiten	4.449.946,34	8.891.031,31
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.946.875,00	6.359.375,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	157.297,63	62.804,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.225,10	1.225,10
E. Passive latente Steuern	33.600,00	38.200,00
Summe	17.320.804,38	18.843.336,47

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
	Euro	Euro
Rohergebnis	10.907.041,15	8.576.545,41
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.015.493,73	2.444.160,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	524.932,30	477.827,44
- davon für Altersversorgung: EUR 46.148,28 (Vorjahr: EUR 45.188,10)		
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	170.330,23	155.507,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.985.007,12	3.690.255,43
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 462.183,49 (Vorjahr: EUR 267.989,22)		
7. Erträge aus Beteiligung		
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	0,75	0,00



	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
	Euro	Euro
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 29.652,03 (Vorjahr: EUR 52.862,70)	30.703,37	53.767,87
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160.816,48	136.856,45
- davon aus Aufzinsung: EUR 12.797,00 (Vorjahr: EUR 28.458,00)		
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	816.634,78	471.686,76
- davon aus latenten Steuern: EUR 4.600,00 (Vorjahr: EUR 19.700,00)		
11. Ergebnis nach Steuern	2.264.530,63	1.254.019,54
12. Sonstige Steuern	1.571,76	1.764,34
13. Jahresüberschuss	2.262.958,87	1.252.255,20

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die FRAMOS GmbH hat ihren Sitz in Taufkirchen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 65616 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 2, 266 ff. HGB).

II. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Im Berichtsjahr sind abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über EUR 250 bis EUR 1.000 gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag über seinem beizulegenden Zeitwert liegt, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1% gebildet.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Leistungszeitraum.

Die Pensionsrückstellungen werden auf Basis der Heubeck Richttafeln 2018G mit einem Rechnungszins von 1,78% p.a. nach der projected unit credit method (PUC-Methode) ermittelt. Als Bewertungsverfahren wird die Barwert-Methode angewandt.

Aufgrund der Anwendung des § 253 Abs. 6 HGB wird der Zinssatz für die Berechnung der Pensionsrückstellungen nicht aus den vergangenen sieben, sondern zehn Jahre ermittelt. Hieraus ergibt sich ein Differenzbetrag von TEUR 13, der einer Ausschüttungssperre unterliegt.



Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags, sofern die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden sich daraus - nach Saldierung - insgesamt ergebene Steuerbelastung passiviert und Steuerentlastungen aktiviert. Die latenten Steuern beruhen auf unterschiedlichen Bewertungsparametern bei der Pensionsrückstellung, auf der abweichenden Behandlung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände sowie einer abweichenden Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen. Sie werden mit den geltenden Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuersätzen von insgesamt rund 29,575% bewertet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

AKTIVA

Entwicklung des Anlagevermögens

Dies ist im Anlagengitter am Ende dieses Anhangs dargestellt.

Geleistete Anzahlungen

Anzahlungen i.H.v. TEUR 2.975 wurden an verbundene Unternehmen geleistet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 2.569) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 895 und Forderungen aus Darlehen i.H.v. TEUR 1.675 enthalten.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Geschäftsjahr und Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr i.H.v. TEUR 853 (i.Vj. TEUR 1.135) und Forderungen gegen den Gesellschafter i.H.v. TEUR 0 (i.Vj. TEUR 3).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr i.H.v. TEUR 4 (i.Vj. TEUR 4).

PASSIVA

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 341).

Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeiten Spiegel zusammengefasst dargestellt.

	Stand 31.12.2022	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.947 (VJ 6.359)	913 (VJ 1.912)	2.034 (VJ 4.447)	0 (VJ 0)
Erhalten Anzahlungen auf Bestellungen	404 (VJ 555)	404 (VJ 555)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	887 (VJ 829)	887 (VJ 829)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	157 (VJ 63)	157 (VJ 63)		
Davon gegenüber Gesellschaftern	75 (VJ 10)			
Sonstige Verbindlichkeiten	54 (VJ 1.085)	54 (VJ 1.085)		

	Stand 31.12.2022	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
	4.486 (VJ 8.891)	2.452 (VJ 4.444)	2.034 (VJ 4.447)	0 (VJ 0)

Die Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. TEUR 547 ist durch eine Sicherungsübereignung der Vorräte gewährleistet.

Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern i.H.v. TEUR 34 resultieren aus temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Pensionsrückstellungen i.H.v. TEUR 35 (aktiv), bei in Vorjahren eingelegten Finanzanlagen TEUR 13 (passiv) sowie bei der aktivierten Entwicklungskosten TEUR 56 (passiv).

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

Beteiligungen

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis 31.12.2022
FRAMOS (Electronics) Ltd., Surrey, Großbritannien	100%	66 TGBP	27 TGBP
FRAMOS Italia srl, Agrate Brianza, Italien	100%	52 TEUR	3 TEUR
Framos Technologies Inc., Ottawa, Kanada	100%	8.813 TCAD	4.487 TCAD
Framos Technologies d.o.o, Cakovec, Kroatien	100%	14.184 THRK	4.339 THRK
Mavis Imaging GmbH, Taufkirchen, Deutschland	100%	198 TEUR	238 TEUR

Devisenkassamittelkurse am Abschlussstichtag:

Euro in GBP:	0.88693
Euro in CAD:	1.4440
Euro in HRK:	7.5365

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Framos Holding GmbH einbezogen, welche gleichzeitig den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt. Der Konzernabschluss ist im Handelsregister einsehbar.

Personal

Im Durchschnitt wurden während des Geschäftsjahres insgesamt 43 Mitarbeiter, davon 16 Angestellte im Vertrieb, 8 im Marketing und 19 in der Verwaltung beschäftigt.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum 31. Dezember 2022 bestehen gesetzlich ausschüttungsgesperrte Beträge i.H.v. TEUR 155.

	TEUR
Neubewertung der Pensionsrückstellungen	21
Aktiviertete Entwicklungskosten	134
gesamt	155

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte



Teile unserer Forderungen aus Lieferung und Leistungen werden zur Optimierung der Liquidität im Rahmen eines stillen echten Factoring (Volumen max. EUR 6 Mio) verkauft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 437 (i.VJ. TEUR 814).

Geschäftsführung:

Geschäftsführer sind:

- Dr. Andreas Franz, Kaufmann
- Hr. Michael Zehender, Kaufmann

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von TEUR 2.263 zusammen mit dem Gewinnvortrag von TEUR 6.956 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Es ergaben sich keine Vorgänge besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres. Es wird nicht davon ausgegangen, dass der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland wirtschaftliche Auswirkungen auf uns haben wird.

Taufkirchen, den 24. März 2023

FRAMOS GmbH

Dr. Andreas Franz

Michael Zehender

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Wert 01.01.2022	Anschaffungs- / Herstellungskosten	Abgänge	Wert 31.12.2022
	EUR	Zugänge	EUR	EUR
		EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	221.930,32	0,00	0,00	221.930,32
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	473.883,92	0,00	0,00	473.883,92
	695.814,24	0,00	0,00	695.814,24
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	122.467,07	0,00	0,00	122.467,07



	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	Wert 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Wert 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	564.148,07	44.403,92	0,00	608.551,99
	686.615,14	44.403,92	0,00	731.019,06
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.172.981,18	500.241,01	0,00	2.673.222,19
2. Sonstige Ausleihungen	51,13	0,00	0,00	51,13
	2.173.032,31	500.241,01	0,00	2.673.273,32
	3.555.461,69	544.644,93	0,00	4.100.106,62
	Abschreibungen			
	Wert 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Wert 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.247,10	22.193,04	0,00	31.440,14
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	191.300,04	82.506,17	0,00	273.806,21
	200.547,14	104.699,21	0,00	305.246,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	90.839,10	11.018,02	0,00	101.857,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	451.345,65	54.613,00	0,00	505.958,65
	542.184,75	65.631,02	0,00	607.815,77
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	742.731,89	170.330,23	0,00	913.062,12



	Bilanzwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	190.490,18	212.683,22
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	200.077,71	282.583,88
	390.567,89	495.267,10
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	20.609,95	31.627,97
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.593,34	112.802,42
	123.203,29	144.430,39
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.673.222,19	2.172.981,18
2. Sonstige Ausleihungen	51,13	51,13
	2.673.273,32	2.173.032,31
	3.187.044,50	2.812.729,80

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die FRAMOS GmbH fungiert als Anbieter für Hardware und Software für industrielle Bildverarbeitung.

Unsere Zielmärkte sind alle professionellen Bereiche der Bildverarbeitung wie industrielle Inspektion oder Logistik, allerdings auch neuartige Bereiche wie Sport- und Entertainmentanwendungen. Wir bieten unseren Kunden ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen. Von der Entwicklungsunterstützung, über Komponenten, bis zu Modulen für die direkte Integration in Anwendungen, ist das für die Kundensituation relevante Angebot in unserem Portfolio.

Die wesentlichen Erfolgsfaktoren sind unserer Ansicht nach die technische Kompetenz der Mitarbeiter, die Marktkenntnis sowie die mittlerweile über 40 Jahre aufgebaute Reputation der FRAMOS-Gruppe im internationalen Markt. Die Kundenliste umfasst namhafte Teilnehmer verschiedener Zielmärkte und spricht für die Qualität unserer Produkte. Neben langjährigen Stammkunden wie bspw. Leica, konnten wir vor allem im Bereich von Kameramodulen sowie technischen Dienstleistungen in den letzten Jahren weltweit namhafte Kunden hinzugewinnen. Neben dem hohen Anspruch an unser Know-how sowie neueste Technologien stellen wir hohe Ansprüche an unsere Qualität durch strenge Ein- und Ausgangsprüfungen. Die FRAMOS GmbH ist gemäß der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung im Kalenderjahr 2022 war weiterhin, wenngleich abgeschwächt, geprägt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Hinzu kamen die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Während es in den meisten Ländern angesichts steigender Impfraten zu weniger coronabedingten Einschränkungen kam, ergriff die chinesische Regierung beim Auftreten neuer Varianten und vergleichsweise kleinerer Ausbrüche stets großflächige Maßnahmen zur Eindämmung. Durch diese Lockdowns wurden die Wirtschaftstätigkeit in

China, aber auch die globalen Lieferketten weiterhin beeinträchtigt. Der Krieg in der Ukraine brachte zusätzliche Disruptionen mit sich, insbesondere in Europa. Die Preise für Rohstoffe und Landwirtschaftsprodukte stiegen nach der Invasion Russlands stark an, da die Ukraine kriegsbedingt und Russland sanktionsbedingt als Lieferanten ausfielen. Die Verknappung der Erdgaslieferungen aus Russland in die Europäische Union (EU) führte zu einer erhöhten Unsicherheit bezüglich der Versorgungslage und enormen Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen. Hinzu kamen die nach wie vor pandemiebedingt gestörten Wertschöpfungsketten und die damit einhergehenden Preissteigerungen. Zusammen mit Nachholeffekten der privaten Haushalte und Unternehmen, zum Teil noch genährt durch staatliche Konjunkturpakete, führte dies zum starken Anstieg der Inflationsraten. Die Nationalbanken schwenkten angesichts dessen zu Beginn bzw. im Laufe des Jahres 2022 auf den Weg einer restriktiveren Geldpolitik ein, wodurch sich die Kreditkosten im Laufe des Berichtsjahres erhöhten.

In Folge der sich im Jahresverlauf 2022 eintrübenden globalen Wachstumsperspektiven kam es zu wiederholten Abwärtsrevisionen bei den Prognosen führender Institutionen. Trotz massivem Gegenwind zeigte sich die Konjunktur letztlich aber robuster als allgemein erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) nahm Ende Januar 2023 daher eine, wenn auch kleine Aufwärtsrevision vor und schätzte den Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung für das Gesamtjahr 2022 zuletzt auf preisbereinigt 3,4 Prozent, nach einem kräftigen Anstieg von 6,2 Prozent im Jahr zuvor. Die globale Inflationsrate lag 2022 bei geschätzt 8,8 Prozent. Der weltweite Warenhandel wuchs im Gesamtjahr 2022 mit geschätzt 5,4 Prozent. Nachdem die Industrieproduktion im Jahr 2021 dynamisch um 7,8 Prozent zugelegt hatte, wuchs sie im Jahr 2022 nur um geschätzt 3,1 Prozent. Das Plus in den entwickelten Volkswirtschaft betrug voraussichtlich 2,2 Prozent, die Schwellen- und Entwicklungsländer kamen auf einen Anstieg von 3,9 Prozent.

Tabelle: Bruttoinlandsprodukt zum Vorjahr in Prozent¹

Land/Region	2022 (Schätzung)	2021	2020
Welt	3,4	6,2	-3,0
Entwickelte Volkswirtschaften	2,7	5,4	-4,4
Euro-Zone	3,5	5,3	-6,1
Deutschland	1,9	2,6	-3,7
Frankreich	2,6	6,8	-7,9
Italien	3,9	6,7	-9,0
Spanien	5,2	5,5	-10,8
Vereinigtes Königreich	4,1	7,6	-9,3
USA	2,0	5,9	-3,4
Japan	1,4	2,1	-4,6
Aufstr. Märkte und Entwicklungsländer	3,9	6,7	-1,9
ASEAN ^{*)}	5,2	3,8	-3,4
Brasilien	3,1	5,0	-3,9
China	3,0	8,4	2,2
Indien ^{**)}	6,8	8,7	-6,6
Russland	-2,2	4,7	-2,7

¹ IMF World Economic Outlook Update January 2023, für 2020: IMF October 2022 Database.

^{*)} Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Vietnam.

^{**)} Fiskaljahr vom 1.4. bis 31.3.

In Europa sind die negativen Auswirkungen des Krieges am stärksten spürbar. Durch die hohen Preissteigerungen trübte sich das Konsumentenvertrauen merklich ein. Dass es dennoch in der Euro-Zone zu höheren BIP-Zuwächsen als in den USA kam, liegt zum einen an pandemiebedingten Basis- und Nachholeffekten im Bereich Tourismus. Zum anderen spielen konjunkturstützende Maßnahmen aus der EU Aufbau- und Resilienzfähigkeit sowie staatliche Konjunkturprogramme einzelner Mitgliedsstaaten eine Rolle. In den USA verlor der private Konsum im Laufe des Jahres 2022 an Fahrt, und die Bautätigkeit schrumpfte im hohen einstelligen Bereich. Japan zeigt weiter unter den G7-Staaten den schwächsten gesamtwirtschaftlichen Verlauf.

In China war die wirtschaftliche Entwicklung mit einem BIP-Zuwachs von 3 Prozent ausgesprochen schwach. Der Anstieg lag sogar unter dem durchschnittlichen Wachstum aller Entwicklungs- und Schwellenländer in Summe, welches geschätzt 3,9 Prozent betrug. Überdurchschnittlich und weit vor China war der Zuwachs in Indien.²

2. Geschäftsverlauf



Der Geschäftsverlauf der FRAMOS GmbH war im Jahr 2022 durch mehrere Krisen beeinflusst. Wenngleich die anhaltende COVID19-Pandemie weiterhin spürbar war, nahm der Einfluss im Laufe des Jahres weitestgehend ab, sodass die Mitarbeiter flexibel vom Büro oder Home Office arbeiten konnten. Der Krieg in der Ukraine wirkte sich insbesondere in der ersten Jahreshälfte dahingehend auf das Geschehen aus, dass wir unsere Geschäftsabläufe auf die auferlegten Sanktionen sehr genau analysierten. Aufgrund des unwesentlichen Anteils unseres Geschäftes mit sanktionsbelegten Ländern wie Russland und Weißrussland ergab sich jedoch kein wesentlicher Einfluss auf den Geschäftsverlauf. Die Lieferkettenproblematik wirkte sich weiterhin dahingehend aus, sodass wir einerseits kundenseitig mit Abnahme- und andererseits lieferantenseitig mit Auslieferverzögerungen konfrontiert wurden. Gleichzeitig verzeichneten wir einen weiterhin stabilen Auftragseingang in der ersten Jahreshälfte. Weiterhin konnten wir nicht zuletzt auch aufgrund des sehr guten Auftragsbestandes insgesamt auf ein positives Geschäftsjahr 2022 zurückblicken.

² VMDA, IMF World Economic Outlook Update January 2023, cpb World Trade Monitor, November 2022

Während des gesamten Jahres waren alle Geschäftsbereiche voll ausgelastet, sodass die FRAMOS GmbH erneut an allen Standorten auf Kurzarbeit verzichten konnte. Die Umsätze lagen mit 38% gegenüber dem Vorjahr deutlich über den Erwartungen von 27%, was sich in allen Geschäftsbereichen niederschlug.

Insgesamt war der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2022 positiv.

2.1. Ertragslage

Die Auftragslage entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Verglichen mit dem Vorjahr sank der Auftragseingang um 14% (Vj. +12%). Aufgrund des hohen Auftragsbestandes im Wesentlichen geprägt durch die hohen Auftragseingänge des Vorjahres stieg der Umsatz um TEUR 13.627 bzw. 38,1% auf TEUR 49.431. Die Umsatzsteigerung lag über den Erwartungen von 27% über alle Geschäftsbereiche hinweg. Der VDMA geht von einer Branchenentwicklung im Bereich Robotik und Automation für 2022 von 6% aus, womit das Umsatzwachstum der FRAMOS GmbH deutlich über dem Marktwachstum lag. Auch wenn die Umsätze im rentableren Segment Eigenprodukte erneut stieg, überwiegte der Handelsanteil im Bereich Sensorik, sodass sich die Materialeinsatzquote im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,9 Prozentpunkte auf 80,9% (Vj. 79,8%) und der Materialaufwand um TEUR 11.484 auf TEUR 39.967 erhöhte.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 618 auf TEUR 3.540. Im Durchschnitt wurden während des Geschäftsjahres insgesamt 43 Mitarbeiter (Vj. 40 Mitarbeiter), davon 16 Angestellte im Vertrieb, 8 im Marketing und 19 in der Verwaltung beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen abzgl. der sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich aufgrund höherer Reisekosten, Softwarelizenzkosten sowie höherer konzerninternen Verrechnungen und Währungseffekten (saldierte Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung von TEUR 575 gegenüber Verlusten i.H.v. TEUR 462) um TEUR 193 auf TEUR 2.527 (Vj. TEUR 2.333).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis erhöhte sich um TEUR 47 auf TEUR -130 (Vj. TEUR -83), im Wesentlichen aufgrund höherer Zinsaufwendungen aus dem Factoring durch ein höheres umsatzbedingtes Factoringvolumen sowie gestiegener Verzinsung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit³ verbesserte sich zum Vorjahr signifikant um TEUR 1.356 auf TEUR 3.081 (Vj. TEUR 1.726), was im Wesentlichen aus dem volumenbedingten höheren Rohertrag resultiert.

Im Vergleich zum Vorjahr weist die Gesellschaft einen Steueraufwand von TEUR 817 (Vj. TEUR 472) auf. Insgesamt entwickelte sich das Geschäftsjahr 2022 positiv und die Gesellschaft konnte einen Jahresüberschuss von TEUR 2.263 (Vj. TEUR 1.252) erwirtschaften.

2.2. Finanzlage, Investitionen und Liquidität

Die Liquiditäts- und Finanzierungsstruktur der FRAMOS GmbH ist unverändert solide und ausgewogen. Im Bereich Finanzmanagement sichert die Gesellschaft die finanziellen Risiken umfänglich ab, insbesondere durch ein effizientes Mahnwesen und aktives Management von Skontoabzügen bei den Lieferantenrechnungen. Zugesagte Kreditlinien wurden hierbei nicht ausgenutzt.

Durch den Umsatzanstieg und der damit einhergehenden Vorfinanzierung sind keine Liquiditätsempässe entstanden. Zum Ende des Jahres konnte aufgrund der sehr guten Liquiditätssituation der Unternehmerkredit über das KfW-Sonderprogramm 2020 vorzeitig und ohne Vorfälligkeitsentschädigung zurückgeführt werden. Durch die genannten Finanzierungsmaßnahmen sowie der regulären Bedienung der bestehenden Kredite verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 3.413 gegenüber dem Vorjahr. Die derzeit in Anspruch genommenen Darlehen von Kreditinstituten bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf TEUR 2.947, wovon TEUR 913 innerhalb des nächsten Jahres zu begleichen sind. Weiterhin wurde ein Darlehen im Rahmen der sonstigen Verbindlichkeiten über TEUR 1.000 zurückgeführt. Dadurch kam es zu keiner Zeit zu Liquiditätsempässen.

Im Anlagevermögen wurden im Geschäftsjahr 2022 nur reguläre Ersatzinvestitionen in der Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt, die in Summe unterhalb der Abschreibungen lagen. Bei den Finanzanlagen erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um TEUR 500 aufgrund einer Kapitalerhöhung an der Framos Technologies d.o.o., Kroatien.

³ Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit umfasst das Betriebsergebnis, sowie das Finanzergebnis.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die liquiden Mittel um TEUR 1.779 auf TEUR 3.430 (Vj. TEUR 5.209).

2.3. Vermögenslage

Zum 31.12.2022 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.523 auf TEUR 17.321 verringert (Vj. TEUR 18.843), was in erster Linie auf die Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem resultierenden geringeren Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen ist.

Das Anlagevermögen hat sich aufgrund der Kapitalerhöhung bei einem Tochterunternehmen um TEUR 374 auf TEUR 3.187 (Vj. TEUR 2.813) erhöht.



Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.102 auf TEUR 14.058 (Vj. TEUR 15.924) verringert, was im Wesentlichen auf die Verringerung der Liquiden Mittel zurückzuführen ist.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 660 auf TEUR 2.025 (Vj. TEUR 1.365), was im Wesentlichen an der Erhöhung der Steuerrückstellungen lag. Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 4.441 auf TEUR 4.450 (Vj. TEUR 8.891) verringert. Hier haben sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 3.413 auf TEUR 2.947 (Vj. TEUR 6.359) verringert.

Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt zum Stichtag um TEUR 2.263 auf TEUR 10.811 (Vj. TEUR 8.548). In dem Zuge erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 62 % (Vj. 45,2 %).

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir von einer Reduzierung des Umsatzes von ca. 5% aus. Der Umsatzrückgang ist durch den bisher rückläufigen Auftragseingang und dem sich dadurch für 2023 ergebenden geringeren Auftragsbestand zurückzuführen. Für das operative Ergebnis erwarten wir analog zum Umsatz einen Rückgang gegenüber dem Jahr 2022.

Durch den Krieg in der Ukraine und den daraus resultierenden Sanktionen gegenüber Russland und Weißrussland gehen wir aktuell weiterhin von einer geringen direkten Auswirkung auf unser Geschäft aus, da wir mittlerweile keine Geschäftsbeziehungen zu russischen oder weißrussischen Kunden mehr halten.

Für das Gesamtjahr 2023 prognostiziert der Internationalen Währungsfonds (IWF) ein weltwirtschaftliches Wachstum von +2,9 Prozent. Das sind 0,2 Prozentpunkte mehr als im Oktober 2022 erwartet wurden. Globale Krisen belasten die Weltwirtschaft zwar weiter schwer, die totale Neuausrichtung der Corona-Politik Chinas könnte laut IWF aber den Weg zur Erholung ebnen. Ein Abrutschen der Weltwirtschaft in die Rezession dürfte so vermieden werden. Gleichwohl wird auf etliche Risiken, die eine schlechtere Entwicklung zur Folge hätten, hingewiesen: So könnte sich in China die Corona-Situation und die Krise im Immobiliensektor verschlechtern, der Krieg in der Ukraine könnte eskalieren, und in den Schwellen- und Entwicklungsländern könnte es zu einer Schuldenkrise kommen.

Das gesamtwirtschaftliche Wachstum der größten Volkswirtschaften variiert 2023 stark. Lediglich im Vereinigten Königreich wird die Wirtschaftsleistung wohl um 0,6 Prozent schrumpfen. In den anderen Ländern sollte ein Rückgang vermieden werden. In China soll das Wachstum nach der schwachen Entwicklung 2022 im laufenden Jahr 2023 wieder nahe der Planzahl verlaufen: Der IWF prognostiziert +5,2 Prozent anstieg. In Indien, der mittlerweile fünftgrößten Volkswirtschaft der Welt, könnte es mit +6,1 Prozent Zuwachs erneut etwas dynamischer laufen. Die Zinsanhebungen der Zentralbanken nahezu weltweit zeigen bereits und sollten weiterhin Wirkung zeigen, sodass die Teuerungsrate mit weltweit +6,6 Prozent zwar hoch bleiben, aber niedriger als im Vorjahr ausfallen dürfte.⁴

⁴ IMF World Economic Outlook Update January 2023

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) blickt optimistischer auf die deutsche Konjunktur in diesem Jahr als noch vor wenigen Monaten. Das Institut rechnet für 2023 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um +0,5 Prozent, nachdem es Mitte Dezember noch von +0,3 Prozent ausgegangen war. Die konjunkturellen Aussichten haben sich zuletzt etwas aufgeheitert, und die deutsche Wirtschaft kämpft sich aus der Energiekrise. Gleichwohl bleibt die Aufwärtsdynamik verhalten. Die zuletzt deutlich rückläufigen Gaspreise stimulieren die Konjunktur zwar etwas. Sie entlasten aber vor allem den Staatshaushalt, der nun mit weniger Subventionen im Rahmen der Energiepreiskontrollen einspringen muss. Der Preisanstieg hält sich hartnäckig und betrifft die gesamte Breite des Warenspektrums. Durch die hohen Preise sind die realen Lohnkosten so niedrig wie lange nicht mehr, während die Einnahmen der öffentlichen Haushalte sprudeln. Das IfW Kiel rechnet in diesem Jahr mit einer Inflation von +5,4 Prozent. Wichtig sei ein entschlossenes Gegensteuern der Geldpolitik.⁵

Der Maschinenbau in Deutschland steuert 2023 auf ein herausforderndes Jahr zu. Die VDMA- Volkswirte rechnen mit einem Rückgang der realen Produktion in Höhe von -2 Prozent. Diese Prognose ist weiterhin mit einer hohen Unsicherheit behaftet, denn die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab, die aktuell nur schwer abschätzbar sind. Noch immer tobt in der Ukraine ein Krieg mitten in Europa, der festgefahren scheint. Und mit Blick auf den nächsten Winter stellt sich die Frage, ob die Energieversorgung in den Unternehmen sichergestellt werden kann. Noch haben viele Unternehmen ein solides Auftragspolster, dieses wird im Jahresverlauf aber teilweise schmelzen. Sich weiter entspannende Lieferketten und die Zurückhaltung bei den Bestellungen infolge der zahlreichen Unsicherheiten sind dafür maßgeblich verantwortlich. Sorgen bereitet insbesondere der Fachkräftemangel. Viele Unternehmen möchten Personal einstellen, finden jedoch keine oder nur zu wenige Leute. Insgesamt schauen laut VDMA-Blitzumfrage trotz aller Widrigkeiten knapp die Hälfte der Unternehmen optimistisch auf das bevorstehende Jahr, 38 Prozent der Befragten zeigen aber auch eine gemischte Stimmungslage. Lediglich 14 Prozent der Unternehmen sind pessimistisch gestimmt.⁶

2. Risikobericht

In wöchentlichen Abteilungsleiter- sowie Geschäftsführermeetings wird die aktuelle Lage von allen Seiten des Geschäfts analysiert und bewertet sowie die notwendigen Schritte daraus abgeleitet. Unsere Controlling-Instrumente unterstützen uns hierbei in der Analyse und geben uns ein objektives Bild wieder. In Monats- und Quartalsmeetings werden zudem unsere Mittel- und Kurzfristziele (OKR) festgelegt sowie die Strategie der FRAMOS-Gruppe weiter verfeinert. Hierbei wird insbesondere eine möglichst frühe Risikoerkennung sichergestellt.

In wöchentlichen Abteilungstreffen beurteilen wir regelmäßig das Kunden- und Lieferantenrisiko, um speziell auf markt- und kundenseitige Risiken reagieren zu können.

⁵ Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel)

⁶ VDMA

Bilanzielle Risiken, soweit in der Bilanzierung erkennbar, wurden durch entsprechende Abwertungen und Rückstellungen berücksichtigt. Durch das hinterlegte Eigenkapital i.H.v. TEUR 10.811 und den Liquiditätsbestand ist ein Finanzierungsrisiko für das operative Geschäft derzeit nicht gegeben.

Elementarrisiken werden durch einen umfassenden Versicherungsschutz abgedeckt, der unter Kostengesichtspunkten laufend optimiert wird.



Als aktiv am Markt agierendes Unternehmen muss die FRAMOS GmbH typischerweise Risiken eingehen, um am Markt bestehen zu können. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung sowohl auf Lieferanten-, als auch auf Kundenseite gehen wir regelmäßig Wechselkursrisiken ein. Ebenfalls sind wir mit schnellen Entwicklungszyklen in der Halbleiterbranche und der fortwährenden technischen Innovation konfrontiert. Wir gehen nur solche Risiken ein, die wir als kontrollier- und beherrschbar ansehen. Nach unserer Einschätzung sind potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, derzeit nicht vorhanden.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir für die FRAMOS GmbH aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie keinen Umsatzrückgang. Durch unsere Kundenstruktur sehen wir kein Risiko hinsichtlich einer möglichen Verschlechterung der Kundenbonität. Basierend auf den Erfahrungen aus 2022 rechnen wir mit geringen Auswirkungen auf unsere Lieferkette im ersten und zweiten Quartal, ab dem dritten Quartal jedoch eine Rückkehr zur Normalität.

3. Chancenbericht

Bildsensoren sind weiterhin die stärkste Produktlinie der FRAMOS GmbH. Als weitere Produktlinien etablieren sich Schritt für Schritt zusätzliche Komponenten für Kameraentwickler und -anwender. Hier sind insbesondere unsere Kameramodule zu nennen, mit denen wir bei namhaften Kunden wiederkehrende Aufträge für Weiterentwicklungen und größere Produktionsserien erhalten. Durch die zunehmende Marktdurchdringung neu aufgenommener Linien werden wir im Laufe der nächsten Jahre diesen Bereich steigern können. Der Bereich der technischen Dienstleistung nimmt für die FRAMOS GmbH ebenfalls kontinuierlich zu. Weiterhin werden unsere Anwendungen vermehrt nachgefragt. Wir konnten eine Reihe von Aufträgen gewinnen und stellen mittlerweile von der Entwicklungsunterstützung bis zur Produktion von Kundenprodukten im Konzern alle Optionen bereit, die es unseren Kunden erleichtern, Bildverarbeitung produktiv einzusetzen.

Durch unsere eigen entwickelten und hergestellten Produkte innerhalb des Konzerns können wir unsere Kundenbasis weiter ausbauen und wachsen mit diesem Produktsegment weiter. Aufgrund des geringeren Materialaufwands und höherer Rohertragsmarge bei den Eigenprodukten wächst die Rohertragsmarge insgesamt sowohl bei der FRAMOS GmbH und innerhalb des Konzerns.

IV. Forschung und Entwicklung

Mit strategischen Entwicklungsinitiativen entwickeln wir Produkte für bestimmte Anwendungsfelder mit dem Ziel, Bildverarbeitungstechnologie und das Prozessieren der gewonnenen Daten schneller und kosteneffizienter in alle möglichen Lebensbereiche zu diffundieren. Die FRAMOS GmbH verlagerte ihre Entwicklungstätigkeiten bereits im Jahr 2021 vollständig auf ihre Tochtergesellschaft Framos Technologies d.o.o. in Kroatien.

IV. Zweigniederlassungsbericht

Die FRAMOS GmbH unterhält neben ihrem Hauptsitz in Taufkirchen bei München eine Zweigniederlassung in Leipzig.

Taufkirchen, den 24. März 2023

FRAMOS GmbH

Dr. Andreas Franz

Michael Zehender

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FRAMOS GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FRAMOS GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FRAMOS GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 24. März 2023

PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hirschmann, Wirtschaftsprüfer

Kempa, Wirtschaftsprüfer